

Begegnung

Piaristenpfarre Maria Treu

März/Mai 04

Unser Kirchenchor stellt sich vor



Die Pflege der Kirchenmusik wird in Maria Treu groß geschrieben. Wir haben schon das eine oder andere Mal über unseren Jugendchor berichtet, diesmal finden Sie eine ausführliche Vorstellung unseres Kirchenchores, den Sie auch zu Ostern im Rahmen der liturgischen Feierlichkeiten wieder hören und erleben können.

Seite 4



Spirituelle Höhepunkte ...

... können als persönliche Vorbereitung auf Ostern die kommenden vier Abende werden, wenn es gilt, sich mit den Evangelien und Lesungen der fünf Fastensonntage näher auseinanderzusetzen. Die Idee dazu stammt von Pater Thaler.

Eine profunde Kennerin sowie Expertin – Frau Dr. Jutta Henner, die Direktorin der österreichischen Bibelgesellschaft – wird uns auf dem Weg begleiten.

Vor allem junge Leute mögen sich vielleicht denken: Schon wieder Bibel. Was soll man heute mit den völlig veralteten, unverständlichen Texten und Geschichten anfangen? Das alles ist lange her und hat mit uns Heutigen doch gar nichts zu tun. Ja, richtig, müsste man fast sagen: denn ohne Kenntnisse der näheren Zusammenhänge, der damaligen Lebensumstände und der Zielsetzungen der biblischen Autoren, ist das Lesen und die Beschäftigung mit solchen Texten mühselig und schwierig. Doch wer sich – eventuell unter Anleitung – eingehend damit beschäftigt und „hinter die Kulissen“ in die Tiefe vorzudringen vermag, dem eröffnet sich eine völlig „neue Welt“, die staunen lässt, über sinnvolle Antworten gerade auf unsere heutigen Fragen, Sorgen und Probleme.

Die Lesungen der Fastensonntage beginnen gleich am Anfang mit einem uralten Text, der – eingepackt in ein Erntedanklied – gleichsam in einer Kurzfassung die Heilserfahrung des Volkes Israel und die Zuwendung seines Gottes zusammenfasst; im Fachjargon gesprochen: Das kleine deuteronomistische Credo (Dtn 26, 4-10). Später geht es u.a. um die Begegnung des Mose mit Gott am Gottesberg Horeb samt Verkündigung seines Gottesnamens (Ich bin der „Ich-bin-da“). Wie und auf

welche Weise ist eigentlich Gott für mich da?). Die Evangelien berichten von der Versuchung Jesu, seiner Verklärung (was heißt eigentlich „Versuchung“ und „Verklärung“?), von der Barmherzigkeit des gütigen



Vaters (Gleichnis vom verlorenen Sohn) und befassen sich auch mit der Frage des Umgangs und der

Bewältigung von Schuld (Erzählung vom Umgang Jesu mit der Ehebrecherin).

Die vierteilige Serie unter Leitung von Fr. Dr. Jutta Henner beginnt am Dienstag, dem 02. März 2004 um 19: 30 Uhr im Pfarrzentrum. Die Fortsetzungen folgen am 09., 23. und 30. 03. 2004 zur gleichen Zeit und am selben Ort. Mögen die vier Abende heuer auch für Sie zu einem nachhaltigen „spirituellen Höhepunkt“ werden.

Dr. Karl Tintner, Bildungswerk

Mitteuropäischer Katholikentag

„Was Er euch sagt, das tut“. Unter diesem Wort Marias bei der Hochzeit von Kana steht die „Wallfahrt der Völker“ am 22. Mai nach Mariazell als Höhepunkt des Mitteleuropäischen Katholikentages.

Beim Mitteleuropäischen Katholikentag geht es zuerst darum, **Zeichen der Versöhnung** zu setzen.

Vor allem die tragische Geschichte des 20. Jahrhunderts hat die Völker in unserem Raum entzweit. Dieses traurige Erbe gilt es zu bewältigen, es darf nicht die gemeinsame Zukunft vergiften.

Außerdem sollen die **Quellen des Christseins auf unserem Kontinent**

– entlang der Pilgerstraßen Europas und an den großen Pilgerorten – wieder entdeckt und dieses positive Erbe für die gemeinsame Zukunft fruchtbar gemacht werden. Ist Europa, das geistige Europa, das Europa des Miteinanders, nicht im Austausch zwischen Ost und West, zwischen Süd und Nord, eben entlang dieser großen Pilgerstraßen entstanden?

Die Bischöfe der acht mitteleuropäischen Staaten laden ein, an den vielfältigen Veranstaltungen des Mitteleuropäischen Katholikentages teilzunehmen und dadurch ein Zeichen zu setzen, dass der christliche Glaube inmitten des komplexen gesellschaftlichen Gefüges des zusammenwachsenden Europas der Sauerteig für eine gerechtere und menschlichere Welt sein wird.

Näheres finden Sie im Wochenspiegel.

IMMOBILIEN HOFHANS

seit 1935 in Familienbesitz

Kauf und Verkauf von Wiener Zinshäusern, Villen, Baugründen und Eigentumswohnungen

Übernahme von Hausverwaltungen

Fachmännische Beratung

1080 Wien, Albertgasse 32
Tel.: 409 70 60, 409 70 50; Fax Dw.: 20
email: immob.hofhans@netway.at

Himmelhoch jauchzend – zu Tode betrübt,

scheint mir ein passender Slogan für die wechselnde Stimmungslage im Ablauf des Kirchenjahres zu sein. Wer den „Klangbogen“ in der Liturgie mitvollzieht und miterlebt, ob in spektakulären und musikalisch eindringlich gestalteten Jugendmessen (find-fight-follow!), in der berührenden Tiefe der Johannes-Passion von Heinrich Schütz oder im Osterjubiläum in den Musikkompositionen von Josef Haydn, W. A. Mozart, ... spürt die Bedeutung der Musik in der Feier des Gottesdienstes. Der ganze Mensch mit Verstand, Herz und Gefühl wird mit seinen Höhen und Tiefen, mit seinen Ängsten und Zweifeln, mit dem Schrei der Not und dem Dank und Jubel des Vertrauens hineingenommen in die Begegnung mit dem Geheimnis der ewigen Liebe.

Ja aber – stimmt denn das? Wir sind sehr dankbar darüber, dass unser Kirchenchor (Seite 1 und 4) an Hochfesten und feierlichen Anlässen die Schönheit und Glaubenskraft geistlicher Musik vermittelt. Auch unser Jugendchor vermag bisweilen hinreißend „Frohe Botschaft“ erleben lassen. Erstkommunionfeiern, Firmung, Gruppenfeste, z. T. auch Familienmessen können mit ihrem musikalischen Gestaltungsreichtum Angehörige und Menschen, die eher selten in die Kirche kommen, wieder zu Fragen nach ihren religiösen Wurzeln provozieren.

Aber wie steht es mit dem „normalen“ sonntäglichen oder alltäglichen Gottesdienst? Vor kurzem feierte ich mit drei Ministranten und vier bis fünf verstreut in der Schmerzenskapelle sitzenden Mitchristen die hl. Messe. Ich war beglückt und nicht wie schon oft fast allein gelassen: Kein zögerliches, halblautes, unentschlossenes Antwortgemurmel. Angefangen von den Ministranten, vom Anfang bis zum „Dank sei Gott, dem Herrn!“ ein deutliches Bekenntnis: Wir glauben, wir sind bereit!

Besteht Erneuerung der Liturgie nicht zuallererst in der Mühe, ob im Wort oder im Lied, glaubwürdig dahinter zu stehen?

P. Hartmann Thaler



denk ANSTOSS

Eine große Chance für unsere Kirche

MEKT – hinter diesem Kürzel verbirgt sich eine der größten Chancen für unsere Kirche innerhalb der letzten zehn Jahre.

Es mag sein, dass diese Veranstaltung bis jetzt ein wenig untergegangen ist. In der Öffentlichkeit wurde bis jetzt nur darüber diskutiert, ob der Papst am Katholikentag teilnehmen wird oder nicht, so als ob alleine die Teilnahme des Heiligen Vaters einen Erfolg garantieren könne. Auch in unseren Pfarrgemeinden ist das Thema bis jetzt auf wenig Gegenliebe gestoßen. Sieht man von einigen wenigen Initiativen ab, hat man in vielen Pfarren den Eindruck, als ginge einem das ganze nichts an. Ein ähnliches Phänomen übrigens, wie bei der im vergangenen Jahr veranstalteten Stadtmission.

Eines der wahrscheinlich wertvollsten Elemente wird das Kennenlernen und der Austausch der Teilnehmer sein. Sie werden aus den verschiedensten Umfeldern kommen. Jeder bringt seine eigenen, ganz spezifischen Erfahrungen mit. Gerade darin besteht eine große Chance. Die Chance, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen, festzustellen, dass es anderswo auch engagierte Gemeinden und Christen gibt, die Initiativen setzen, die vielleicht anders aussehen als das was sich in der eigenen Gemeinde tut.

Aber genau dort liegt auch ein großes Problem der Veranstaltung begraben. Gerade wir Österreicher verfallen leider viel zu oft der „Wir sind wir“-Mentalität. Wir haben oft überhaupt keine Lust, uns auf andere Ideen einzulassen. Viel zu groß scheint die Gefahr, seine eigenen – oft festgefahrenen – Standpunkte neu überdenken zu müssen. Genau hier können wir von vielen Mitchristen in anderen Ländern noch viel lernen.

Wollen wir also hoffen, dass wir diese einzigartige Chance nutzen und der **Mittel**europäische **Katholikentag** zu einem wegweisenden Erfolg wird, von dem noch Generationen nach uns beeindruckt sprechen werden. *AU*

Sie lesen diesmal:

Upcoming Events auf der Seite 2
Spiritueller Höhepunkte des Bildungswerks, MEKT

Maria Treu intern auf der Seite 4
Unser Kirchenchor

Der PGR informiert auf der Seite 5
Die Glocken von Maria Treu, Priesternotruf

News aus den Gruppen auf den Seiten 6 und 7
News von Ministranten, Firmung, KMB, KMB, ...

Pfarrkalender (auszugsweise) auf der Seite 8

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Florian Biba, Lutz Bürgel, Ingrid Ebner,
Lene Hamburger, Antonia Hinterwirth,
Victoria Mixa, Julia Pölzl, Georg Sander,
Peter Sander, Gerhard Schmitt, Markus Semelliker,
Markus Stickler, Hedwig Ströher, Karl Tintner,
Andreas Unterberger

mixa

Die Buchhandlung für Eltern & Kinder
1080 Piaristengasse 56 - Tel. 405 03 18

Chor der Basilika Maria Treu

Die Pflege der Kirchenmusik hat in unserer Pfarre Maria Treu eine lange und reiche, auf den Beginn des 18. Jahrhunderts zurückgehende Tradition. Anfängen von Joseph Haydn mit der Uraufführung der Paukenmesse („Missa in tempore belli“) über Anton Bruckner, der oftmals die Orgel gespielt, bis zu Paul Hindemith, der hier die Uraufführung seiner a cappella-Messe - seines letzten vollendeten Werkes - geleitet hat.

Unser Chor in seiner heutigen Form geht auf den Jugendchor der Pfarre unter Dr. Hans Gillesberger zurück. 1965 wurde er von Dr. Gerhard Kramer übernommen und zum allein verantwortlichen Kirchenchor ausgebaut. Unter seiner Leitung wurde sein Repertoire

erweitert: Es enthält Werke aus fünf Jahrhunderten von der Frührenaissance, über sehr viele „Klassiker“ wie Heinrich Schütz, Haydn, Mozart, Schubert und Bruckner bis hin zu zeitgenössischen Komponisten aus dem In- und Ausland. Im Herbst 2001 hat Francois Descamps Kramers Nachfolge angetreten, der nicht nur die Pflege des umfangreichen Repertoires mit Umsicht fortsetzt, sondern durch viele neue Komponisten und Werke ergänzt.

Mit großem Engagement und intensiver Arbeit versuchen wir bei unseren wöchentlichen Proben ein



Optimum in der Interpretation der unvergleichlichen Meisterwerke zu erreichen. Dass dies nicht immer ganz leicht ist, kann sich jeder vorstellen. Natürlich freut es uns, wenn eine Aufführung besonders gut gelungen ist und uns die Messbesucher dies auch sagen!

Seit dem Jahr 2002 betreiben wir mit dem Chor der Pfarrkirche

Mariahilf eine lose Zusammenarbeit. Unsere letzte gemeinsame Aufführung war die C-Dur Messe von Beethoven zu Pater Thaler's 60jährigem Priesterjubiläum. Heuer folgt die Es-Dur Messe von

Schubert in Mariahilf (6. Juni 2004).

Neben den Aufführungen in unserer Pfarre reisen wir auch gerne (In- und Ausland), und auch zum Feiern lassen sich immer wieder Gründe finden. (siehe Fotos)

Unser Chor stützt sich auf eine Reihe von Mitgliedern, die schon sehr lange dabei sind. Sie bilden sozusagen das Rückgrat und die Basis. Viele neue Freunde konnten gewonnen werden. Andere haben uns aus beruflichen

oder persönlichen Gründen wieder verlassen. Wir brauchen daher immer wieder neue Kräfte und möchten alle, die Freude an der Musik haben, einladen und ermuntern, zu uns zu kommen und mit uns zu singen! Wir würden uns sehr freuen, an einem der nächsten Proben-Abende (Chorprobe ist immer Montag 19.30 Uhr im Pfarrsaal) ein neues Gesicht begrüßen zu können.

Übrigens: unsere nächsten „Einsätze“ sind am Karfreitag (Johannes-Passion von Heinrich Schütz) und am Ostersonntag (Piccolomini-Messe von W. A. Mozart).

*Lutz Bürgel, Medienbeauftragter
Ingrid Ebner, Geschäftsführerin*



MUSIKSCHULE PETZ

- Kindermusikschule
für 4-6 Jährige
- Klavier
- Gitarre
- Keyboard

A-1080 Wien, Florianig. 35 und A-1080 Wien, Piaristeng. 60,
Tel./Fax 01/ 403 76 54, Info: www.wiener-musikhaus.at

Es lohnt sich der Weg ...
in die Bäckerei

HÖNIG u. Co. K.G.

Wien 8, Lenaugasse 6

Telefon 405 43 49 / 0

Wien 8, Josefstädter Straße 4

„Ad maiorem Dei!“



Als der Erste Weltkrieg vorüber war, haben auch die Piaristen versucht, ihre Kriegsschäden wieder in Ordnung zu bringen. Der Initiative des damaligen Pfarrers von Maria Treu, P. Theodor Till, ist es zu verdanken, dass unsere Kirche neue Glocken bekommen hat. P. Till hat 1924 auf einer Ausstellung unser heutiges Geläute, bestehend aus vier Stahlglocken, erstanden. Die Begeisterung war groß, doch war die Freude noch immer getrübt. Da die große Eva-Glocke während des Krieges vom Turm geholt worden war, war das neue Geläute noch nicht vollständig. In einer erstaunlichen Spendenaktion hat die Pfarrgemeinde innerhalb kürzester Zeit die Mittel für eine neue Glocke aufgebracht. Die Thaddäusglocke ergänzte das neue Geläute.



Im Jahr 1952 wurde der Auftrag für den Einbau eines elektrischen Läutwerkes im Südturm gegeben. Seit damals läuten unsere Glocken zur höheren Ehre Gottes und zur Ankündigung der Gottesdienste auf Knopfdruck. Nur die größte Glocke, die Thaddäusglocke im Nordturm, wird bei feierlichen Anlässen noch von Hand in der Glockenstube geläutet.

Vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen, dass in letzter Zeit außer dem Stundenschlag kaum noch Glockenklang aus unserem Turm kommt. Das liegt daran, dass die Firma Grassmayer im Rahmen einer Reparatur schwere Schäden am Läutwerk festgestellt hat, die das Läuten nicht mehr ermöglichen. Die komplette Sanierung der gesamten Anlage wird uns knapp 22.000 Euro kosten. Das können wir unmöglich alleine leisten!

Liebe Maria Treuer! Im Namen der gesamten Pfarre ersuche ich Sie, helfen Sie uns, dass wir unsere Glocken wieder zur höheren Ehre Gottes erklingen lassen können! Was ist eine Kirche ohne Glockenklang? Sobald die Finanzierungsfrage geklärt ist, werden Sie die Möglichkeit haben, als kleine Gegenleistung für Ihre Spende, eine kleine Maria-Treu-Glocke zu erstehen!

Ich bin mir sicher, dass das erste Läuten der reparierten Anlage auch wieder ein freudiger Tag für Maria Treu werden wird!

Markus Semelliker, PGR

Priesternotruf im Vikariat Wien Stadt

Für alles Mögliche gibt es einen Notdienst - vom Aufsperrdienst bis zur Tierrettung - und wenn ein Priester in Wien gebraucht wird, sollte es nicht möglich sein, einen zu erreichen? Seit 1. Jänner 2004 steht im Vikariat Wien Stadt ständig ein Priester für Notfälle zur Verfügung.

Nach wie vor bleibt Ihr erster Ansprechpartner in allen seelsorglichen Angelegenheiten die Pfarre Maria Treu. Sie erreichen uns während der Kanzleistunden persönlich oder unter der Telefonnummer 405 04 25. Gelegenheit zum Kontakt mit einem unserer Priester ist immer auch vor und nach den Gottesdiensten.



In dringenden Fällen (Versehänge, ...) können Sie nun, wenn in der Pfarre niemand erreichbar ist, den Priesternotruf über die Telefonseelsorge (**Telefon 142**) verständigen. Sollte dort längere Zeit besetzt sein, wenden sie sich bitte an die Erzdiözese Wien unter der Tel.Nr. 515520. Wenn sich Ihr Problem nicht am Telefon lösen lässt, wird Sie der diensthabende Priester zurückrufen und ein Treffen vereinbaren.

P. Hartmann Thaler

Alle Photos ...

... die wir im Zuge eines Lokalausgangs in unserer Glockenstube gemacht haben, finden Sie im Internet unter www.mariatreu.at/photogalerie. Machen Sie sich selbst ein Bild, wie es um den Zustand unserer Glocken steht.



ANSTRICH **JELL**

MALEREI

TAPETEN

PARADEISER

Seit 1863

1080 WIEN; ZELTGASSE 11; TELEFON 406 46 94



Es war für uns sehr erfreulich, dass sich Victoria Mixa dazu entschlossen hat, wieder Ministrant zu werden. Sie wurde am 06. Jänner 2004 in die große Schar der Ministranten aufgenommen. Auch andere werden ihr noch folgen. Antonia Mixa und Elisabeth Schlepitzka werden am Weißen Sonntag, eine Woche nach Ostern, eingekleidet.

Außerdem gibt es wieder regelmäßige Gruppenstunden der Gruppe A, in denen alle großen Ministranten die Chance haben, noch mehr über Glauben und Liturgie zu erfahren.



Wir wollen Sie außerdem einladen, unsere Homepage zu besuchen. Wir versuchen sie so attraktiv wie möglich zu gestalten und aktuell zu halten. Dort finden Sie unter anderem Photos von allen Events, die zusammen mit der Jungchar stattgefunden haben.

Wir freuen uns schon auf ein erfolgreiches Sommersemester und hoffen, dass wir auch weiterhin Kinder dazu motivieren können, Ministranten zu werden.

Markus Stickler, Oberministrant
www.mariatreu.at/ministranten



Jungchar

Liebe Kinder, liebe Eltern! Am Mittwoch, dem 28.1. waren wir gemeinsam mit den Ministranten eislaufen. Wir haben uns sehr gefreut, dass so viele Kinder mitgekommen sind und haben sehr viel Spaß gehabt.

Apropos Spaß: Am Faschingsdienstag, dem 17. 2. hat für die Jungchar und die Ministranten das langersehnte Faschingsfest stattgefunden.

Julia Pözl, Jungchar

Familienfasttag der KFB

Davon haben wir schon gehört - jedes Jahr am Beginn der Fastenzeit teilen Frauen gesegnete Brote aus als Dank für unsere Spenden.

Dazu einige interessante Informationen: in den 50er-Jahren beschloss eine Gruppe katholischer Frauen, nachdem sie bei einem Besuch in Südkorea das Leid der dortigen Frauen hautnah erlebt hatte, in ganz Österreich Spenden zu sammeln, die - was damals ganz neu war - ohne Zwischenstellen, nur durch persönliche Kontakte, direkt den Frauen Koreas, Indiens

und Lateinamerikas zugute kommen sollten. Gleich bei der 1. österreichweiten Sammlung 1956 kamen unglaubliche 2,8 Millionen ATS zusammen, mit denen Frauen Schul- und Berufsausbildung sowie Land zur Bearbeitung erhielten und Lepraspitäler und Landwirtschaftsbetriebe erbaut wurden. Heute sind es etwa 34 Millionen ATS.

Das Motto „teilen..“ kennen wir heute in ganz Österreich von den Plakatwänden...

Hedi Ströher, kfb

The Wind beneath my Wings - Firmvorbereitung 2004

Es ist wieder einmal so weit. So wie jedes Jahr haben sich wieder einige Jugendliche gefunden, die ihren weiteren Lebensweg mit Gott gehen wollen. Die Firmvorbereitung 2004 hat am 14. Dezember des vergangenen Jahres mit dem Startevent begonnen. Mittlerweile ist es schon zur Tradition geworden, dass die Firmlinge auf 3 verschiedene Firmgruppen aufgeteilt werden, in denen sie entweder von Herbert Rupp und Georg Sander, Schwester Anna-Maria und Hedi Ströher oder Therese Hamburger und Pia Stickler durch die Firmvorbereitung geleitet werden.

Das Motto dieses Jahres lautet „The Wind beneath my Wings“. Wie auf dem Logo zu sehen ist, soll der Heilige Geist die Jugendlichen wie ein Wind unter den Schwingen durch ihr weiteres Glaubensleben tragen.

Neben anderen wichtigen Glaubensinhalten wird der Heilige Geist auch besonders auf den beiden Firmwochenenden thematisiert werden. Diese Firmwochenenden dienen - wie auch die Firmvorbereitung ganz

allgemein - dem Hineinwachsen in eine Gesellschaft, die auf christlichen Werten aufbaut und helfen somit, den Jugendlichen einen Einstieg in unsere Pfarre zu erleichtern. Damit nicht nur die Firmlinge die Pfarre kennen lernen, sondern auch die Pfarrgemeinde die Firmlinge, wollen wir sie am 14. März im Rahmen der Jugendmesse vorstellen und hoffen auf eine volle Kirche.

Unser heurriger Firmspender ist der Regens des Priesterseminars Mag. Nikolaus Krasa, der von uns in der zweiten Hälfte der Firmbegleitung auch in die Vorbereitung einzelner Stunden und auch der Firmfeier selbst eingebunden wird. Die Firmung findet am 3. Oktober im Rahmen der Gemeindemesse statt.

Selbstverständlich können Sie die Firmvorbereitung auch auf unserer Homepage mitverfolgen. Unter www.mariatreu.at/firmung finden Sie alle Informationen und auch Kontaktadressen zum Firmteam.

Georg Sander, Firmteam

THE WIND

BENEATH
MY WINGS





KFB

Telefonkreis: Haben Sie sich schon manchmal ein nettes Telefongespräch mit einem mitfühlenden Menschen gewünscht? Dann kommen Sie in unseren „Telefonkreis“ - rufen Sie zur Information Frau Christa Mitscha-Märheim an: 407 41 61.

„ANIMA“ MÜTTERSEMINAR (früher zum Thema „Lust am Denken“ - ein Leitfaden zur Philosophie - mit Dr. Veronika Brandstätter. 8. Donnerstagvormittage 9-11 Uhr, Beitrag 50.- Euro; Seminarbegleiterin: Claudia Theiner, 924 77 24.

Weltgebetstag der Frauen

Diese älteste ökumenische Initiative wurde vor über 100 Jahren von amerikanischen Christinnen begonnen und wird heute auf der ganzen Welt am gleichen Tag mit den gleichen Texten gefeiert - heuer stammen sie von den Frauen Panamas. Etwa 80 Christinnen aller Konfessionen versammeln sich am 5. März um 9 Uhr in unserem Calasanzsaal, um Gott gemeinsam zu loben und für die leidenden Frauen Panamas zu beten.

Hedi Ströher, kfb



Bibelabend: Montag, 8. und 22. März, 5. und 19. April und 10. und 24. Mai jeweils um 18:45 Uhr im Pfarrzentrum.

Gebetsstunde: Jeden Freitag 9:00 Uhr im Refektorium.

Spielegruppe: Jeden Mittwoch, 9:00 bis 11:00 Uhr, im Jugendheim.



Jugendchor: Jeden Dienstag um 19:30 Uhr im Pfarrsaal.



Männerrunde: Montag, 15. März, 19. April und 17. Mai, 19:45 Uhr im Pfarrsaal.

KMB-Infos

In den letzten Treffen gab es zwei interessante Themenschwerpunkte. Quasi als Fortführung der Stadtmission mit dem Titel „Öffnet die Türen für Christus“ haben wir die Rolle von Papst Johannes XXIII besprochen, der zwar nur als Übergangspapst gehandelt wurde, aber durch das 2. Vatikanische Konzil und seine Vermittlung in der Kubakrise wahrlich eine Öffnung nicht nur innerhalb der katholischen Kirche, sondern auch zu allen anderen christlichen Gemeinschaften initiierte.

Das zweite Thema „Ökumene“ im Anschluss daran erinnerte unsere älteren Mitglieder, wie feindselig andersgläubige Mitschüler noch in der Zwischenkriegszeit angesehen wurden, und wie sehr sich das gewandelt hat.

Gerhard Schmitt, Diakon



Thursday-Night-Club: Bis Ende Juni jeden Donnerstag 20:00 - 23:00 Uhr im Jugendheim, Piaristeng. 45.

Jugendmessen: 14. März, 18. April und 9. Mai, jeweils um 19:00 Uhr. Details unter www.mariatreu.at/jugendmessen.

Kirchenchor: Probe jeden Montag um 19:30 Uhr im Pfarrsaal, siehe Bericht auf Seite 4.

Seniorengedertag: Am 25. März, 15. April und 13. Mai jeweils um 15.00 Uhr: hl. Messe, anschl. Seniorenjause mit Gedertagsfeier im Pfarrsaal.



Wiedergeboren aus dem Wasser und dem Hl. Geist im Sakrament der Taufe:

Patrick Röhrich, Paul Meran, Marlene Burtscher, Nicolas Steinhauser, Leonhard Schönstein, Lea und Erik Mildner.



Zur unauflösliehen Gemeinschaft haben sich im Sakrament der Ehe verbunden:

Mag. Michael Achleitner - Katharina Hörmann



Sie mögen durch Gottes Barmherzigkeit ruhen in Frieden:

Alois Bartos, Piaristeng. 17; Leopoldine Krilyszyn, Krotenthalerg. 2; Juliana Wohl, Geriatriezentrum Wienerwald; Nikolaus Ethhofen, Piaristeng. 56-58; Hans Koller, Strozzig. 27; Norbert Schätz, Neudeggerg. 15; Mathilde Ocasek, Piaristeng. 20; Maria Chovanec, Strozzig. 28; Ing. Herbert Ludl; Gertrude Harmatschek, Josefstädterstr. 20; Anna Benisek, Lange G. 39; Anna Lindinger, Ledererg. 4; Dr. Elisabeth Dobner, Ledererg. 4; Anna Rodler, Maria Treug. 8; Prof. Dr. Otto Male, Schönborng. 12; Friedrich Zöbl, Lenaug. 8

Im Internet ...

... und zwar genauer unter www.mariatreu.at/photogalerie finden Sie immer wieder neue Bildergalerien von den verschiedenen Veranstaltungen der einzelnen Pfarrgruppen. Schauen Sie regelmäßig vorbei, es lohnt sich!



- Sämtliche Konstruktions- und Beschlagsschlosserarbeiten
- Montage aller Sicherheitsschlösser, E-Öffner und Türschließer, Einbruchsschutz
- Alle einschlägigen Reparaturen
- Rollbalken, Scherengitter, Gartenzäune
- PVC-Pendeltüren und Streifenvorhänge für Gewerbe und Industrie

HERBERT SIROKY
1150 WIEN, KANNEGASSE 16

SCHLOSSEREI
TEL. 982 04 88

Wir würden uns freuen, auch Sie zu unseren Kunden zählen zu dürfen.

Frisiersalon
Anneliese Lammerer

1080 Wien, Florianigasse 17

Telefon 406 70 46

März, April, Mai

Die österliche Bußzeit

Kreuzwegandacht: jeden Fr. um 18:15 Uhr.

So., 7. März, 9:30 Uhr **Kinderwortgottesdienst.**

Kinderkreuzweg: ab 4. März jeden Do. um 16 Uhr.

Vesper mit Meditation zur Vorbereitung auf den Fastensonntag: jeweils Sa. um 18 Uhr.

Jugendmesse „baum fällt“ mit P. Josef Cascales: 14. 3., 19:00 Uhr.

Fest des hl. Josef: Fr., 19. März, 19:00 Uhr: feierliche Abendmesse.

Verkündigung des Herrn: Do. 25. März, 19:00 Uhr: feierliche Abendmesse.

Fr., 26.3., 17:15 Uhr: „**Lichter der Hoffnung**“ vor dem Stephansdom, anschl. Ökumenischer Gottesdienst im Dom für den Irak (statt „Schweigemarsch“).

Die Feier der Karwoche

In der Karwoche ist täglich um 7:00 Uhr **Laudes.**

Palmsonntag, 4. April, 9:30 Uhr: Segnung der Palmzweige, Christkönigsprozession, anschließend Messfeier in der Kirche (mit Kinderwortgottesdienst).

Gründonnerstag, 8. April, 19:00 Uhr: Messe vom Abendmahl des Herrn (Kommunion der Pfarrgemeinde), 22:00 bis 23:00 Uhr Ölbergstunde, Komplet, Nachanbetung bis 24:00 Uhr.

Karfreitag, 9. April, 6:00 Uhr: Kreuzweg; 14:30 Uhr: Kreuzwegandacht zur Todesstunde des Herrn; 17:20 Uhr: Schmerzhafter Rosenkranz; 18:00 Uhr: Gedächtnisfeier vom Leiden des Herrn mit der Johannespassion von H. Schütz, Kreuzverehrung, Großes Fürbittgebet. Gebetsstunden bis 22 Uhr.

Karsamstag, 10. April, 9:00 bis 17:45 Uhr: Gebetsstunden beim „Heiligen Grab“. 18:00 Uhr: Vesper.

21:00 Uhr: **Osternachtfeier** - Erneuerung des Taufversprechens, Messfeier und Auferstehungsprozession.

Die österliche Festzeit

Ostersonntag, 11. April, 7:00 Uhr: Osterlaudes; 9:30 Uhr: Hochamt (Piccolomini-Messe von W. A. Mozart).

Ostermontag, 12. April, hl. Messen um 7:30, 9:30 und 19:00 Uhr.

Ostervesper, Sa., 17. April, 18:00 Uhr.

Jugendmesse „augen auf“ mit Gregor Jansen: 18. 4., 19:00 Uhr.

Maiandacht: 1. Mai und jeden Dienstag, Donnerstag (außer 20. Mai) und Samstag, jeweils um 18:15 Uhr.

Beten um geistliche Berufe: Do., 6. Mai, 19:30 Uhr.

Jugendmesse „apocalypse now“ mit P. Clemens: 9. 5., 19:00 Uhr

Erstkommunion der VS Lange Gasse und Zeltgasse: So., 16. Mai, 9:30 Uhr.

Christi Himmelfahrt: Do., 20. Mai; Gottesdienstordnung wie an Sonntagen. Um 9:30 Uhr Erstkommunion der Piaristen-Volksschule.

Pfingstsonntag, 30. Mai., Messen wie an Sonntagen.

Pfingstmontag, 31. Mai, hl. Messen um 7:30, 9:30 und 19:00 Uhr.

Alle Termine finden Sie in unserem
online-Pfarrkalender unter
www.mariatreu.at/pfarrkalender